



Gemeindeleitbild
DER CHRISTUSGEMEINDEWUPPERTAL





UNSER GEMEINDEAUFTRAG

Wir wollen

- ⬆️ Gott von ganzem Herzen *lieben*,
- ⌛ uns miteinander in Einheit *verbinden* und
- ▶️ Christus *verkündigen* auf jede Weise.

DER BIBLISCHE AUFTRAG

ANBETUNG

Gott von ganzem Herzen lieben und bewußt in den Mittelpunkt stellen.

Matthäus 22.37, Johannes 4.23

JÜNGERSCHAFT

Zur geistlichen Reife angeleitet werden, um selbst andere anleiten zu können.

Matthäus 28.19-20, 2. Timotheus 2.2

GEMEINSCHAFT

In Einheit und Vielfalt das Leben miteinander teilen.

Johannes 13.34-35, Apostelgeschichte 2.42-47

EVANGELISATION

Menschen mit der guten Nachricht in Berührung bringen, damit sie zum Glauben an Jesus finden.

Matthäus 28.19-20, Johannes 20.21

BARMHERZIGKEIT

Durch Anteilnahme und praktische Hilfe bewirken, daß Menschen in Not Gottes Liebe erfahren.

Matthäus 22.39, Matthäus 25.34-40

MISSION

Menschen aussenden, um den biblischen Auftrag in Deutschland und bis an die Enden der Erde voranzubringen.

Matthäus 28.19-20, Apostelgeschichte 1.8





DIE WERTE UNSERER GEMEINDE

VERANKERT IM WORT

Die Maßstäbe der Bibel sollen die verbindliche Grundlage der Gemeinde und unseres persönlichen Lebens bilden. Gottes Wort allein hat die Kraft, Menschenleben zu verändern.

Matthäus 7.24, 2. Timotheus 3.16

LEIDENSCHAFTLICH IN HINGABE

Leidenschaftliche Hingabe an Jesus Christus und seine Sache soll unser Kennzeichen sein. Wir wollen ihm dienen und für seine Ziele leben.

Lukas 10.27, Philipper 3.12-14

LIEBEVOLL IN BEZIEHUNGEN

Liebevolle Beziehungen sollen jeden Aspekt unseres Gemeindelebens prägen. Wir wollen einander fördern, helfen und seelsorgerlich begleiten.

Johannes 13.34-35, 1. Petrus 1.22

AUTHENTISCH IN FREIHEIT

Unser Umgang miteinander soll von der gleichen Gnade und Freiwilligkeit geprägt sein, die Gott uns entgegenbringt. Auf diese Weise wollen wir den Glauben an Jesus ungeheuchelt und echt leben.

1. Timotheus 1.5, 1. Petrus 5.3

EFFEKTIV IM DIENST

Unser Dienst soll relevant für die Menschen sein und Frucht bringen. Wir wollen dabei mit einer hohen Qualität unserer Angebote und Dienste Gott ehren.

Johannes 15.26, 1. Petrus 4.10-11

LOYAL IN VERBINDLICHKEIT

Jeder von uns soll sich auf verbindliche Weise in die Gemeinde einbringen. Wir wollen dabei loyal gegenüber geistlicher Leiterschaft sein.

1. Thessalonicher 5.12-13, 1. Petrus 2.5





DIE ZIELGRUPPE UNSERER GEMEINDE

Gott liebt alle Menschen! In unserer Gemeinde sind daher alle Menschen gleichermaßen sehr herzlich willkommen: Egal ob jung oder alt, arm oder reich, unabhängig von Nationalität, Familienstand oder Bildungsgrad.

Geht es jedoch um die Planung von Angeboten und Diensten sowie den Einsatz unserer Mittel zur Erfüllung des Auftrages der Evangelisation, konzentrieren wir uns zuerst auf folgende Zielgruppe:

Wir wollen Familien, Kinder und Jugendliche in Wuppertal und Umgebung erreichen, die noch keinen Bezug zum Glauben haben.

DIE GESCHICHTE UNSERER GEMEINDE

Im Dezember des Jahres 1988 kam Uwe Schäfer, Jahrgang 1963, nach einigen Jahren Tätigkeit als Evangelist und Bibellehrer in Südafrika zurück nach Deutschland. Mit im Gepäck hatte er die Vision zur Gründung einer Gemeinde. Das dies so schnell und dazu noch in seiner Heimatstadt Wuppertal Wirklichkeit werden sollte, erstaunt noch heute.

In relativ kurzer Zeit konnte er weitere 30 Leute von dem Gedanken einer Gemeindegründung begeistern. Anfänglich trafen diese sich als Gebetskreis im Haus von Christel und Horst Schäfer, den Eltern von Uwe. Am 2. Februar 1989 wurde dann die "Christliche Gemeinde Wuppertal e.V.", mit der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestanzahl von Gründungsmitgliedern eingetragen. Den Vorstand der Gemeinde bildeten damals Uwe Schäfer, Christel und Horst Schäfer und der spätere Co-Pastor Jürgen Klein.

Der erste offizielle Gottesdienst konnte dann Ende Februar 1989 in einem Raum im "Stadtbad auf der Bleiche" gefeiert werden. Viele Freunde und Bekannte waren gekommen, so dass etwa 80 Menschen dieses Ereigniss gemeinsam erlebten. In den folgenden Wochen bildete sich ein Kern von etwa 40 Gottesdienstbesuchern heraus, der bis Ende 1989 auf rund 100 Personen anwuchs. Es waren Bekehrungen und Taufen zu verzeichnen und die Gemeinde festigte sich Stück für Stück.

1990 stand dann ein Umzug an. Neues Domizil für die nächsten Jahre wurden Räumlichkeiten in der Dahler Straße 22, einer ehemaligen Lackfabrik. Nach umfangreichen Umbauarbeiten in Eigenregie wurden dort Gottesdienste mit bis zu 150 Besuchern gefeiert. Durch ein stetiges Ansteigen der Besucherzahl war auch hier der Saal schnell überfüllt, so dass ab 1991 ein zweiter Gottesdienst am Nachmittag notwendig wurde.

Prägend für die Anfangsjahre der CGW war es auch, dass immer wieder Christen mit unterschiedlichen Hintergründen zur Gemeinde stießen. Wuppertal und die umliegenden Städte erlebten in dieser Zeit einige charismatische Aufbrüche, von denen sich viele jedoch nicht nachhaltig als Freikirchen etablieren konnten - die betreffenden Menschen fanden in der CGW eine Heimat.

1991 fand die erste CGW-Weltmissionskonferenz statt; die Gemeinde sah früh ihren Auftrag nicht nur auf Wuppertal begrenzt, sondern weit darüber hinaus bis an "die Enden der Erde".





Auf der Suche nach Einbindung und geistlicher Heimat schloss sich die Gemeinde 1994 dem Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden KdöR (BFP) an. In diesem Zusammenhang wurde auch die Namensänderung von Christliche Gemeinde Wuppertal in Christus Gemeinde Wuppertal vorgenommen.

Durch das fortlaufende Ansteigen der Gottesdienstbesucher und Gemeindemitglieder wurde 1993 ein neuerlicher Umzug notwendig. Trotz zweier Gottesdienste reichte die Kapazität nicht mehr aus. Abhilfe schaffte ein weiterer Umzug in eine benachbarte Halle einer ehemaligen Wäscherei in der Dahler Straße 24. Nach Sanierung und Umbau der Halle fanden dort 400 Besucher Platz. Nach kurzer Zeit musste wieder ein zweiter Gottesdienst am Nachmittag angeboten werden um dem Andrang im positivsten Sinne zu entsprechen.

Als mit den Jahren auch hier der Platz trotz zweier Gottesdienste pro Sonntag eng wurde, erwarb die Gemeinde schließlich im Jahr 2005 das aktuelle Domizil in der Windhukstraße 102. Wieder waren es ehemals industriell genutzte Gebäude, die umgebaut wurden. Nach einer intensiven Bauphase konnte im September 2007 der erste Gottesdienst im neuen Gemeindesaal gefeiert werden, der aktuell bis zu 800 Menschen Platz bietet.

Mit der Gemeinde wuchs auch das Pastorenteam: neben dem Gründer Pastor Uwe Schäfer stieg bereits 1992 Jürgen Klein als zweiter Pastor vollzeitlich mit in die Gemeindegemeinschaft ein. Durch gute Aufgabenverteilung zwischen Uwe und Jürgen konnte der Aufbau der noch jungen Gemeinde sehr positiv voran gebracht werden.

Als im Dezember 2001 die Übernahme der Leitung des Christus Zentrums Augsburg an Jürgen Klein herangetragen wurde, musste ein Ersatz für die vakant werdende Pastorenstelle gefunden werden. So kam Anfang 2002 Pastor Carsten Buck neu hinzu.

Da mit wachsender Gemeinde auch immer mehr junge Menschen kamen, entschloss man sich einen "speziellen" Pastor für die junge Generation abzustellen. Der wurde in der Person von Pastor Tim Sukowski gefunden. Er baute die Jugendkirche "TRAX" neu auf und rief die mehrere Male im Jahr stattfindenden evangelistischen "X2C" Jugendgottesdienste ins Leben, die heute einen durchschnittlichen Besuch von 700 Jugendlichen haben.

Mit Übernahme der Jugendarbeit im Jahr 2005 durch Pastor René Brede veränderte sich Tim's Aufgabengebiet. Bis zu seinem Ausscheiden im Juli 2008 arbeitete er wesentlich am strukturellen Wandel der Gemeinde und baute ein missionarisches Netzwerk von Kleingruppen auf. Im August 2008 wurde Tim Sukowski zum Gemeindeleiter der Freien Christengemeinde Wunstorf berufen.

Das aktuelle Pastorenteam bilden Friedhelm Holthuis, Carsten Buck und Bob Stübner, die zusammen mit der Leiterschaft der CGW auch weiterhin daran arbeiten, mit Gottes Hilfe immer mehr zu einer missionarisch und gesellschaftlich prägenden Institution im Umfeld von Wuppertal zu werden.





CHRISTUSGEMEINDEWUPPERTAL

DIE EVANGELISATIONSSTRATEGIE UNSERER GEMEINDE

Wir glauben, daß wir Menschen mit der guten Nachricht in Berührung bringen können, wenn wir dabei den folgenden Prozeß zu unserer Strategie machen. Im Mittelpunkt stehen dabei Chris CGW, ein typisches Mitglied unserer Gemeinde, und Werner Wuppertal, ein typischer Bürger unserer Stadt (ebensogut könnten hier Claudia CGW und Wendy Wuppertal eingesetzt werden).

- 1. Durch Motivation und Schulung wächst in Chris CGW die Leidenschaft dafür, seine Freunde, Nachbarn und Kollegen mit der guten Nachricht zu erreichen, und er bekommt das Handwerkszeug und die Ideen dafür.*
- 2. Chris CGW baut eine vertrauensvolle Beziehung zu seinem Bekannten, Nachbarn oder Kollegen Werner Wuppertal auf und beginnt, ihm von seinem Leben mit Jesus zu erzählen.*
- 3. Werner Wuppertal läßt sich von Chris CGW zu einem Gottesdienst einladen. Gott spricht ihn durch die Lebendigkeit des Gottesdienstes, die spürbare Echtheit der Menschen und die praktische Relevanz der Predigt an.*
- 4. Werner Wuppertal macht sich mehr und mehr auf die Suche nach Gott. Nach einigen Gottesdienstbesuchen läßt er sich von Chris CGW in einen Hauskreis einladen.*
- 5. Werner Wuppertal erlebt im Hauskreis eine liebevolle Gemeinschaft, die ihn offen aufnimmt. Er kann kommen wie er ist, seine Fragen stellen und Christsein live erleben.*
- 6. Werner Wuppertal entscheidet sich für den Glauben. Chris CGW und der Hauskreis spielen hierbei eine wichtige Rolle, da sie in der Lage sind, Werner zum Glauben zu führen und in den ersten Schritten zu begleiten.*
- 7. Werner Wuppertal läßt sich taufen. Mit der Zeit wird aus ihm „Chris CGW“ und der Prozess kann von neuem beginnen.*





ANHANG: DIE BIBELSTELLEN

Jeder nun, der diese meine Worte hört und sie tut, den werde ich mit einem klugen Mann vergleichen, der sein Haus auf den Felsen baute; Matthäus 7.24

Er aber sprach zu ihm: «Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand.» Matthäus 22.37

Das zweite aber ist ihm gleich: «Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.» Matthäus 22.39

Dann wird der König zu denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, Gesegnete meines Vaters, erbt das Reich, das euch bereitet ist von Grundlegung der Welt an! Denn mich hungerte, und ihr gabt mir zu essen; mich dürstete, und ihr gabt mir zu trinken; ich war Fremdling, und ihr nahmt mich auf; nackt, und ihr bekleidetet mich; ich war krank, und ihr besuchtet mich; ich war im Gefängnis, und ihr kamt zu mir. Dann werden die Gerechten ihm antworten und sagen: Herr, wann sahen wir dich hungrig und speisten dich? Oder durstig und gaben dir zu trinken? Wann aber sahen wir dich als Fremdling und nahmen dich auf? Oder nackt und bekleideten dich? Wann aber sahen wir dich krank oder im Gefängnis und kamen zu dir? Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch, was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder getan habt, habt ihr mir getan. Matthäus 25.34-40

Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie alles zu bewahren, was ich euch geboten habe! Und siehe, {ich} bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters. Matthäus 28.19-20

Er aber antwortete und sprach: «Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft und mit deinem ganzen Verstand und deinen Nächsten wie dich selbst.» Lukas 10.27

Es kommt aber die Stunde und ist jetzt, da die wahren Anbeter den Vater in Geist und Wahrheit anbeten werden; denn auch der Vater sucht solche als seine Anbeter. Johannes 4.23

Ein neues Gebot gebe ich euch, daß ihr einander liebt, damit, wie ich euch geliebt habe, auch {ihr} einander liebt. Daran werden alle erkennen, daß ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt. Johannes 13.34-35

Wenn der Beistand gekommen ist, den ich euch von dem Vater senden werde, der Geist der Wahrheit, der von dem Vater ausgeht, so wird der von mir zeugen. Johannes 15.26

Jesus sprach nun wieder zu ihnen: Friede euch! Wie der Vater mich ausgesandt hat, sende ich auch euch. Johannes 20.21

Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde. Apostelgeschichte 1.8

Sie verharrten aber in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im Brechen des Brotes und in den Gebeten. Es kam aber über jede Seele Furcht, und es geschahen viele Wunder und Zeichen durch die Apostel. Alle Gläubiggewordenen aber waren beisammen und hatten alles gemeinsam; und sie verkauften die Güter und die Habe und verteilten sie an alle, je nachdem einer bedürftig war. Täglich verharrten sie einmütig im Tempel und brachen zu Hause das Brot, nahmen Speise mit Jubel und Schlichtheit des Herzens, lobten Gott und hatten Gunst beim ganzen Volk. Der Herr aber tat täglich hinzu, die gerettet werden sollten. Apostelgeschichte 2.42-47





Nicht, daß ich es schon ergriffen habe oder schon vollendet bin; ich jage <ihm> aber nach, ob ich es auch ergreifen möge, weil ich auch von Christus Jesus ergriffen bin. Brüder, ich denke von mir selbst nicht, <es> ergriffen zu haben; {feines} aber <tue ich>: Ich vergesse, was dahinten, strecke mich aber aus nach dem, was vorn ist, und jage auf das Ziel zu, hin zu dem Kampfpfeil der Berufung Gottes nach oben in Christus Jesus. Philipper 3.12-14

Wir bitten euch aber, Brüder, daß ihr die anerkennt, die unter euch arbeiten und euch vorstehen im Herrn und euch zurechtweisen, und daß ihr sie ganz besonders in Liebe achtet um ihres Werkes willen. Haltet Frieden untereinander! 1. Thessalonicher 5.12-13

Das Endziel der Weisung aber ist Liebe aus reinem Herzen und gutem Gewissen und ungeheucheltem Glauben. 1. Timotheus 1.5

Und was du von mir in Gegenwart vieler Zeugen gehört hast, das vertraue treuen Menschen an, die tüchtig sein werden, auch andere zu lehren! 2. Timotheus 2.2

Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, 2. Timotheus 3.16

Da ihr eure Seelen durch den Gehorsam gegen die Wahrheit zur ungeheuchelten Bruderliebe gereinigt habt, so liebt einander anhaltend, aus reinem Herzen! 1. Petrus 1.22

Llaßt euch auch selbst als lebendige Steine aufbauen, als ein geistliches Haus, ein heiliges Priestertum, um geistliche Schlachtopfer darzubringen, Gott wohlannehmbar durch Jesus Christus! 1. Petrus 2.5

Wie jeder eine Gnadengabe empfangen hat, so dient damit einander als gute Verwalter der verschiedenartigen Gnade Gottes! Wenn jemand redet, <so rede er es> als Aussprüche Gottes; wenn jemand dient, <so sei es> als aus der Kraft, die Gott darreicht, damit in allem Gott verherrlicht werde durch Jesus Christus, dem die Herrlichkeit ist und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen. 1. Petrus 4.10-11

Nicht als die, die über ihren Bereich herrschen, sondern indem ihr Vorbilder der Herde werdet! 1. Petrus 5.3

